

Regionales Rennen in **Dommeldingen**

Starker Didier knapp von Cuppens geschlagen



Foto: Jeff Lahr

Sechsmal ging's hier hoch. Der „Blaschetter“ und das miese Wetter verlangten den Fahrern alles ab.

■ RADSPORT

Torsten Schockmel

Beim regionalen Rennen gestern in Dommeldingen wurde der Luxemburger Laurent Didier (Kuota-Senges) fast seiner Favoritenrolle gerecht. Nicht die Fahrer des CCI Differdingen machten dem 23-Jährigen den Sieg streitig, sondern die hohe Anzahl von ausländischen Konkurrenten.

Vor allem viele Fahrer aus Deutschland fanden den Weg nach Dommeldingen. Doch auch Teilnehmer aus Belgien, Frankreich, den Niederlanden und sogar aus Japan waren am Start der 139,8 km langen und anspruchsvollen Strecke. Auch der Regen sollte den Fahrern zusetzen, so dass nicht einmal die Hälfte der 109 Starter ins Ziel kam.

Nach zwei der sechs Runden, mit jeweils dem langen Anstieg von Lorentzweiler nach Blaschette, hatten sich acht Fahrer abgesetzt. Neben den vier Luxemburgern Laurent Didier, Claude Wolter (Differdange Apiflo Vacances), Patrick Gressnich (UC Dippach) und Tom Pleger (LC Kayl) befanden sich auch die vier ausländischen Fahrer Tjarko Cuppens (NL), David Delafaitte (F), Bruno Chardon (F) und David Hempel (D) in dieser Spitzengruppe.

„Es war eine gute Gruppe, wo jeder arbeitete“, meinte Didier. Auch wenn diese Gruppe gut harmonierte, sollte sie mit der Dauer zusammenschumpfen. Als erster Fahrer musste Pleger während der vierten Umrundung

lockerlassen, ehe eine Runde später auch Wolter nicht mehr folgen konnte. „Leider hatte ich mich nicht gut verpflegt, meine Kräfte schwanden rasch. Dies darf mir natürlich nicht passieren, aber ich kann es jetzt nicht mehr ändern“, gestand Wolter.

Auf der letzten Runde ging es dann ans Eingemachte. „Die erste Attacke ritt ich im Anstieg nach Blaschette, wo mir nur noch einer folgte“, berichtete Didier. Doch Verfolger Cuppens ließ es nicht dabei, dem Luxemburger lediglich zu folgen, denn auch er attackierte, im Stafelert. „Es bereitete mir keine Probleme, zu kontern. Doch auch meine Attacken blieben erfolglos. Ich wollte es nicht auf den Sprint ankommen lassen, da ich Cuppens bereits kannte. Ich habe immer wieder versucht, anzugreifen, so dass es in der Abfahrt nach Dommeldingen ziemlich halsbrecherisch zur Sache ging“, meinte Didier. Im Sprint hatte Didier schlussendlich keine Chance, Cuppens setzte sich gegen den Luxemburger Kontinentalfahrer durch.

Mit 21" Rückstand folgte der Franzose Delafaitte, der den Sprint um Platz drei gegen Landsmann Chardon gewann. Die weiteren Luxemburger aus der Fluchtgruppe sollten eingeholt werden, so dass Tom Kohn (LC Tetingen) mit 3'37" Verspätung als zweitbestem Einheimischer auf den 9. Rang vorfuhr. Dies 10" vor Gressnich, der den letzten Top-10-Platz belegte.

Bester Junior auf dieser langen Distanz wurde Tom Thill (LC Kayl), der mit 5'31" Rückstand

zum Sieger auf Rang 25 landete. Bester Mastersfahrer war Enzo Mezzapesa (CCI Differdingen), der im Hauptfeld ankam, mit Platz 37 und 13'14" Rückstand.

Die Klassemente

Elite/Espoirs (109 Teilnehmer/139,8 km): 1. Tjarko Cuppens (NL) in 3:22:35 Stunden, 2. Laurent Didier (Kuota-Senges) gleiche Zeit, 3. David Delafaitte (F) 0:21 Minuten zurück, 4. Bruno Chardon (F) g.Z., 5. David Hempel (D) 2:32, 6. Maikel Paas (NL) 3:16, 7. Jan Moritz Müller (D) 3:24, 8. Rafael Bossler (D) 3:37, 9. Tom Kohn (LC Tetingen) g.Z., 10. Patrick Gressnich (UC Dippach) 3:49, 11. Jan Deutschmann (D) g.Z., 12. Makoto Shimada (JP) 4:06, 13. Christian Poos (Differdange Apiflo Vacances), 14. Moritz Bleyemehl (D), 15. Joël Zangerlé (SAF Zéisseng), 16. Junpei Murakami (JP) alle g.Z., 17. Claude Degano 4:16, 18. Pascal Triebel (beide LC Tetingen) g.Z., 19. Stephan Hirsch (D) 4:32, 20. Olivier Laterza (UC Dippach) 5:07

Débutants/Damen (38/51,8): 1. Bob Jungels in 1:19:56 Stunden, 2. Kevin Feiereisen, 3. Alex Kirsch (alle UC Dippach), 4. Massimo Morabito (1/VS Dommeldingen), 5. Maxime Cre (F) alle auf eine Runde

Cadets (32/33): 1. Axel Fauville (B) in 58:53 Minuten, 2. Antoine Bertrand (B), 3. Andrea Leoni (LP Schifflingen), 4. Ken Boltz (UC Dippach), 5. Maxime Biot (B) alle g.Z.

Minimes (23/22,2): 1. Tom Wirtgen (UC Dippach) in 38:14 Minuten, 2. Luc Weber (LG Alzingen) 0:55 Minuten zurück, 3. Ken Müller (LG Alzingen) g.Z., 4. Tom Rees (GB/LG Alzingen), 5. Kevin Geniets (LP Schifflingen) auf eine Runde

Paris-Nice: Eventuelle Sanktionen seitens der UCI

„Könnte Monate dauern“

Im Radsport-Streit zwischen dem Weltverband UCI und dem französischen Renn-Organisator ASO (das „T“ berichtete ausführlich) hatte die UCI bekanntlich in Aussicht gestellt, dass den Fahrern, die bei Paris-Nice starteten, möglicherweise Sanktionen drohen.

Auf Anfrage des *Tageblatt* sagte UCI-Pressesprecher Enrico Carpani, dass die Disziplinarkommission der UCI diesbezüglich noch keine Entscheidung getroffen habe: „Das Ganze könnte Monate dauern. (The proceeding will likely last a couple of months).“ Von den Luxemburger Profis war bekanntlich nur Frank Schleck (Aufgabe auf der letzten Etappe) bei Paris-Nice gestartet.

Des Weiteren hatte das *Tageblatt* angefragt, ob es schon Qualifikationsregeln für die WM 2008 im September in Varese (Italien) gebe. Hierzu sagte Carpani, dass die UCI im Mai, Juni und abschließend am 15. August den nationalen Verbänden – und nur ihnen – eine spezielle Rangliste („technical ranking“) mitteile, wo der Nationenwertung der UCI-ProTour ebenfalls Punkte gemäß

den Resultaten der Rennen aus dem sogenannten „historischen Kalender“ (Paris-Roubaix, Liège-Bastogne-Liège, etc.) hinzugefügt werden, um dann die Teilnahmequoten der verschiedenen Länder zu bestimmen. Wie genau die Bewertung dieser Rennen ausfallen, präzisierte Carpani nicht.

Kim Kirchen und Frank Schleck haben bekanntlich bei der Baskenland-Rundfahrt das Luxemburger Konto in der ProTour eröffnet.

Carpani fügte hinzu, dass demnach die Resultate von Paris-Nice nicht in diese Wertung einfließen, und „so wie die Situation im Moment aussieht“ auch nicht diejenigen der Tour de France.

Beim Durchforsten der UCI-Kalender stellt man denn auch fest, dass die Tour, die zu Beginn der Saison noch im sogenannten „Welt-Kalender“ aufgeführt wurde (mit Olympia- und WM-Rennen), aus diesem verschwunden ist – wohl im Zuge des anhaltenden Konflikts.

In den UCI-Kalendern gibt es die Tour de France demnach (im Moment) gar nicht mehr.

clc

GP von Istanbul

Rast gewinnt

Im Vorfeld der Türkei-Rundfahrt, die heute beginnt, stand gestern der GP von Istanbul an, ein Stadtkurs über 2,5 km, der 30 Mal zu bewältigen war. Gewonnen hat Astana-Fahrer Grégory Rast (Schweiz). Benoît Joachim, der nur 7 Runden fuhr, wurde am Ende auf Platz 81 gewertet. **khe**

In Trierweiler

Lamborelle im Sprint

Bei einem regionalen Rennen in Trierweiler (D) konnte die Luxemburgerin Nathalie Lamborelle (Team Uniqa) am Wochenende einen Sieg feiern. Nach 22 Runden (41 km) setzte sie sich im Sprint einer Spitzengruppe durch. 30 Damen waren insgesamt am Start. **clc**

Weltcup in Cottbus, **Bodenfinale**

Sascha Palgen verpasst Podiumsplatz knapp

■ KUNSTTURNEN

Nachdem Sascha Palgen (Foto) beim hochkarätig besetzten Weltcup in Cottbus in der Qualifikation am Freitag mit 15,125 Punkten



den Rang sechs am Boden belegte, konnte sich der Luxemburger am Samstag im Finale der acht Besten noch vor zwei weiteren Konkurrenten schieben und erreichte am Ende Platz vier mit 15,000 Punkten, nur knappe 0,075 Punkte hinter dem Drittplatzierten Nathan Gafuik aus Kanada.

Trotz der niedrigsten A-Note (6,00) hatte der Luxemburger gemeinsam mit dem Sieger, Mehrkampf-Vize-Weltmeister Fabian Hambüchen aus Deutschland (15,300), die höchste B-Note (9,00). Palgen hat demnach sehr sicher geturnt, vier Konkurrenten mit deutlich höherem technischem Ausgangswert patzten mit jeweils mindestens einem Sturz

respektive groben Fehler. So auch der Qualifikations-Beste Zou Kai aus China – immerhin 6. des Bodenfinals der WM 2007 –, der trotz seines Ausgangswertes von 6,7 wegen eines Sturzes außerhalb der Bodenfläche „nur“ auf 14,750 Zähler kam.

Sascha Palgens „finale Weltcup-Geschichte“ liest sich nun wie folgt: 2006 vier Gerätefinals bei einem nicht ganz so stark be-

setzten Weltcup in Maribor (Slowenien), 2007 5. im Bodenfinale in Cottbus mit 14,775 Punkten (4. mit 15,275 in der Quali) und ebenfalls 2007 4. im Bodenfinale in Gent mit 14,900 Punkten (6. mit 15,000 in der Quali).

Kommenden Samstag nun wird Sascha Palgen als Gastturner beim österreichischen Ligafinale seinen ersten Mehrkampf der Olympiasaison absolvieren. Dann auch mit seiner neuen Bodenübung, mit welcher der 23-Jährige seinen technischen Ausgangswert auf 6,4 bis 6,5 Punkte hochschrauben wird.

Oder hat ihn das Missgeschick seiner Konkurrenten am Samstag etwa inspiriert, einen sichereren Weg zu gehen? „Nein, denn ich turne nichts, was ich nicht auch sicher schaffen kann. Ich warte nun die Trainings diese Woche ab, aber wenigstens einmal vor der EM im Mai muss ich die Übung in einem Wettkampf turnen“, so Palgen. Nach dem sehr zufriedenstellenden Saisonauftakt kann er diese Premiere jedenfalls mit dem nötigen Selbstvertrauen angehen.

clc/LaV

Das Ergebnis des Bodenfinals: 1. Fabian Hambüchen (Deutschland) 15,300 Punkte (Ausgangswert 6,3), 2. Ievgenii Bogonosjuk (Ukraine) 15,200 (6,3), 3. Nathan Gafuik (Kanada) 15,075 (6,2), 4. Sascha Palgen (Luxemburg) 15,000 (6,0), 5. Zou Kai (China) 14,750 (6,7), 6. Oleksandr Yakubovskiy (Ukraine) 14,375 (6,3), 7. Tomas Gonzales (Chile) 14,300 (6,3), 8. Filip Ude (Kroatien) 14,250 (6,5)